

„Man soll ja Träume haben“

Die Turnerin Carina Kröll vom TSV Berkheim ist enorm trainingsfleißig und will 2016 zu den Olympischen Spielen nach Brasilien

VON JULIA SCHRÖDER

Esslingen – Carina Kröll wird im Dezember 13 Jahre alt. Die meiste Lebenszeit hat die Schülerin des Untertürkheimer Württemberg-Gymnasiums allerdings nicht auf Spielplätzen verbracht – oder zumindest nicht auf normalen. Stattdessen machte die quirlige Turnerin zunächst die Halle des TSV Berkheim unsicher und mischt seit ungefähr dreieinhalb Jahren auch das Kunst-Turn-Forum des Schwäbischen Turnerbundes neben der Mercedes-Benz Arena in Stuttgart mächtig auf. Alles andere als verträumt, sondern eher mit schlafwandlerischer Sicherheit und Zielstrebigkeit ackert der Turnfloh Tag für Tag im Leistungszentrum und Bundesstützpunkt. Schließlich träumt die Juniorin von der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Brasilien.

40 Stunden Turnen pro Woche

Tag für Tag? Genau genommen trifft das nicht ganz zu. Stunde um Stunde wäre wohl die passendere Beschreibung des Arbeitspensums. Schließlich verbringt die in Neuhausen wohnende Turnerin in der Woche rund 40 Stunden an Boden, Schwebebalken, Sprung und Barren. „Morgens haben wir meist zwei Stunden, und dann mittags noch einmal drei“, erzählt Kröll und gesteht lächelnd, dass ihr das viele Krafttraining morgens keinen großen Spaß macht. „Aber man kämpft sich da durch, und dass man dann am Schluss noch einmal ein paar Wiederholungen schafft, obwohl man denkt, es geht gar nicht mehr, mag ich.“ Herausforderungen kann es für die Zwölfjährige gar nicht genug geben. Das ist es schließlich, was sie am Turnen so mag: „Es gibt immer etwas Neues zu lernen.“ Vor Wettkämpfen hat die Kröll mittlerweile keine Angst mehr. Klar, ein bisschen Aufregung begleitet sie auch heute noch auf ihr Paradegerät – den Balken. Aber die junge Athletin versichert sehr glaubhaft, dass so ein Wettkampf keine große Sache mehr für eine gestandene Turnerin wie sie ist.



Volle Konzentration vor der Übung am Barren: Carina Kröll vom TSV Berkheim ist in dieser Saison für den MTV Stuttgart in der Bundesliga im Einsatz. Foto: Rudel

In der vergangenen Saison hat sie noch in Berkheim in der 3. Liga geturnt, in dieser Saison wurde sie an den MTV Stuttgart ausgeliehen, wo sie Bundesliga-Wettkämpfe bestreitet. „Jetzt hier in der Bundesliga gibt es mehr Zuschauer, das macht es schon aufregender“, sagt Kröll. Die Gelassenheit bei wichtigen Wettkämpfen, ihre Vorliebe für neue Herausforderungen und die Turnbegeisterung trotz anstrengender C-Kader-Lehrgänge in den Ferien sollen sich für die Schülerin eines Tages auszahlen. Denn Kröll will nicht nur in diesem Jahr ihren württembergischen Meistertitel am Balken und ihre dritten Plätze an Sprung und Boden ver-

teidigen. Ganz gelassen sitzt sie auf ihrem Stuhl, baumelt mit den Füßen vor und zurück und verkündet dann: „Also, man soll ja Träume haben. Und ich würde gern 2016 zu den Olympischen Spielen.“

Länderkampf in Chemnitz

In Brasilien dabei zu sein würde ihr erst einmal genügen, „ein Platz auf dem Treppchen wäre natürlich aber auch sehr schön“, fügt Kröll hinzu – jetzt mit träumerischem Blick. An diesem Wochenende startet sie für den deutschen Turnerbund beim Länderwettkampf gegen die USA und Rumänien in Chemnitz.

Ein wenig Zeit bis 2016 hat die Siebte der deutschen Meisterschaften des Vorjahrs allerdings noch. Vorerst darf Kröll es ein wenig genießen, dass ihre Mitschüler neidisch aufschauen, wenn sie wieder einmal am Barren schwingt, statt die Schulbank zu drücken. Am Abend fällt die Sportlerin dann aber mindestens genauso erschöpft ins Sofa wie ihre Klassenkameraden. Zum Entspannen gönnt sich Kröll manchmal ein Fußball und schließt dann den Tag am liebsten mit einer Portion dampfender Maultaschen und Germany's next Topmodel ab, bevor am nächsten Morgen mit dem Läuten des Weckers um 5.30 Uhr alles von vorn beginnt.